


Windows Server 2008

Windows Server 2008 Standard Windows Server 2008 Enterprise Windows Server 2008 Datacenter Windows Server 2008 für Itanium-basierte Systeme

Einsatz in virtuellen Umgebungen

Für die Lizenzbestimmungen spielt es keine Rolle, welche Art der Virtualisierung genutzt wird: Microsoft Virtual Server, Microsoft Hypervisor-Technologie oder ein Dritthersteller-Produkt.

Produktgruppe: Server	Windows Server 2008 Standard Windows Server 2008 Enterprise		
Lizenzmodell: Microsoft Server – Betriebssysteme	Serverlizenz 	Zugriffslizenz (CAL) pro Gerät 	Zugriffslizenz (CAL) pro Nutzer 
			optional: External Connector 

Produktgruppe: Server	Windows Server 2008 Datacenter Windows Server 2008 für Itanium-basierte Systeme		
Lizenzmodell: Microsoft Server – Betriebssysteme	Prozessorlizenzen 	Zugriffslizenz (CAL) pro Gerät 	Zugriffslizenz (CAL) pro Nutzer 
			optional: External Connector 

DIE SCHRITTE ZUR KORREKTEN LIZENZIERUNG

1. Auf welchem Server soll Windows Server 2008 genutzt werden?
2. Wie oft darf Windows Server 2008 pro Lizenz ausgeführt werden?
3. Wie viele Instanzen von Windows Server 2008 dürfen erstellt und gespeichert werden?
4. Verschieben von Instanzen
5. Welche Zugriffslizenzen sind erforderlich? CALs und External Connector

1. Auf welchem Server soll Windows Server 2008 genutzt werden?

Für Windows Server 2008 und Windows Server 2008 Enterprise gilt:

Bevor die Serversoftware ausgeführt wird, muss die Serverlizenz einem bestimmten Server zugewiesen werden. Dieser Server ist der lizenzierte Server für die entsprechende Lizenz, d.h. auf diesem Server darf die erlaubte Anzahl von Instanzen ausgeführt werden.

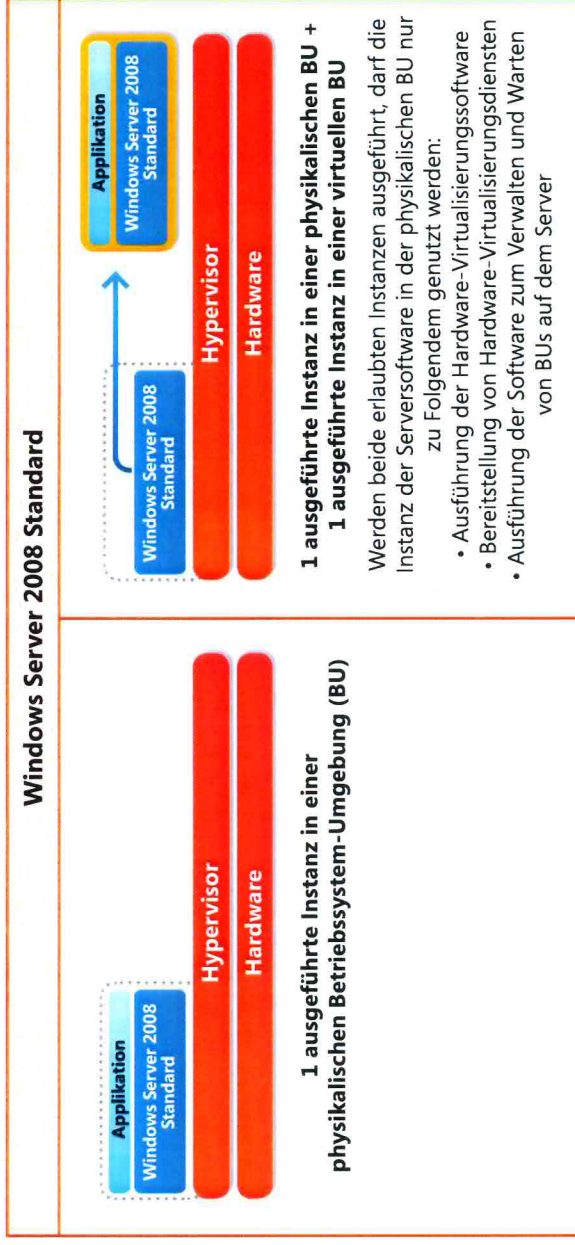
Für Windows Server 2008 Datacenter und Windows Server 2008 für Itanium-basierte Systeme gilt:

Bevor die Serversoftware ausgeführt wird, muss die erforderliche Anzahl von Prozessorlizenzen bestimmt und dem entsprechenden Server zugewiesen werden. Für jeden physikalischen Prozessor im Server wird eine Prozessorlizenz benötigt. Dieser Server ist der lizenzierte Server für alle diese Lizenzen, d.h. auf diesem Server darf die erlaubte Anzahl von Instanzen ausgeführt werden.

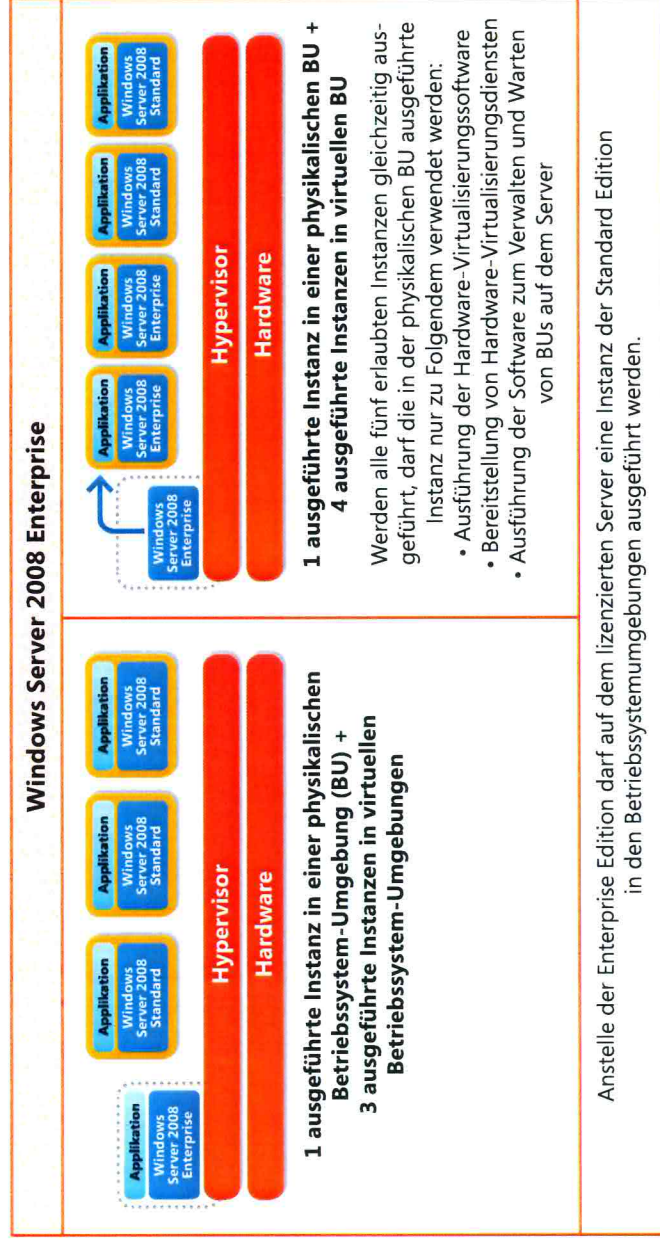
2. Wie oft darf Windows Server 2008 pro Lizenz ausgeführt werden?

Ausführen einer Instanz bedeutet, die Serversoftware in den Arbeitsspeicher zu laden und eine oder mehrere ihrer Anweisungen auszuführen. Die Lizenzbestimmungen definieren, wie viele Instanzen für jede Serverlizenz bzw. für die erforderliche Anzahl von Prozessorlizenzen ausgeführt werden dürfen.

Windows Server 2008 Standard: Für jede Serverlizenz darf auf dem lizenzierten Server 1 Instanz in einer physikalischen Betriebssystem-Umgebung + 1 Instanz in einer virtuellen Betriebssystem-Umgebung ausgeführt werden (1+1).



Windows Server 2008 Enterprise: Für jede Serverlizenz darf auf dem lizenzierten Server 1 Instanz in einer physikalischen Betriebssystem-Umgebung + bis zu 4 Instanzen in virtuellen Betriebssystem-Umgebungen ausgeführt werden (1+4).



Windows Server 2008 Datacenter und Windows Server 2008 für Itanium-basierte Systeme: Für die erforderliche Anzahl von Prozessorlizenzen darf auf dem lizenzierten Server 1 Instanz in einer physikalischen Betriebssystem-Umgebung + beliebig viele Instanzen in virtuellen Betriebssystem-Umgebungen ausgeführt werden (1+n).

Windows Server 2008 Datacenter für Itanium-basierte Systeme



Anzahl der physikalischen Prozessoren im Server (2) = 2 Prozessorlizenzen

Wurde die erforderliche Anzahl an Prozessorlizenzen zugewiesen, darf auf dem lizenzierten Server folgendes ausgeführt werden:

- 1 Instanz von Windows Server 2008 in der physikalischen Betriebssystem-Umgebung und
- eine beliebige Anzahl von Instanzen in virtuellen Betriebssystem-Umgebungen (nur 1 Instanz pro virtueller Betriebssystem-Umgebung)

Anstelle der Datacenter Edition darf auf dem lizenzierten Server in allen Betriebssystemumgebungen eine Instanz der Standard oder Enterprise Edition ausgeführt werden.

3. Wie viele Instanzen von Windows Server 2008 dürfen erstellt und gespeichert werden?

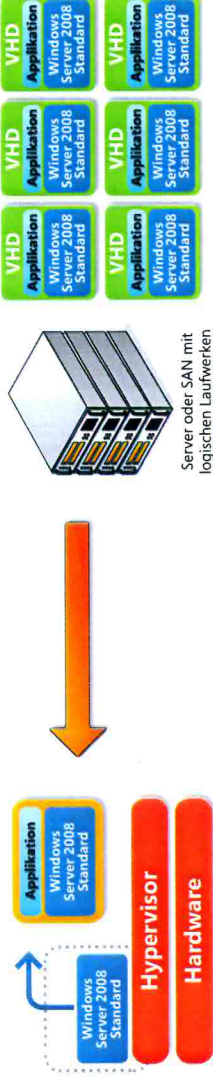
Für jede Serverlizenz/Prozessorlizenz dürfen beliebig viele Instanzen auf dem lizenzierten Server, einem anderen Server oder auf Speichermedien (z.B. Storage Area Network (SAN)) erstellt und gespeichert werden. Erstellen einer Instanz bedeutet, die Setup- oder Installations-Prozedur der Serversoftware auszuführen oder eine vorhandene Instanz zu duplizieren.

Windows Server 2008 Standard



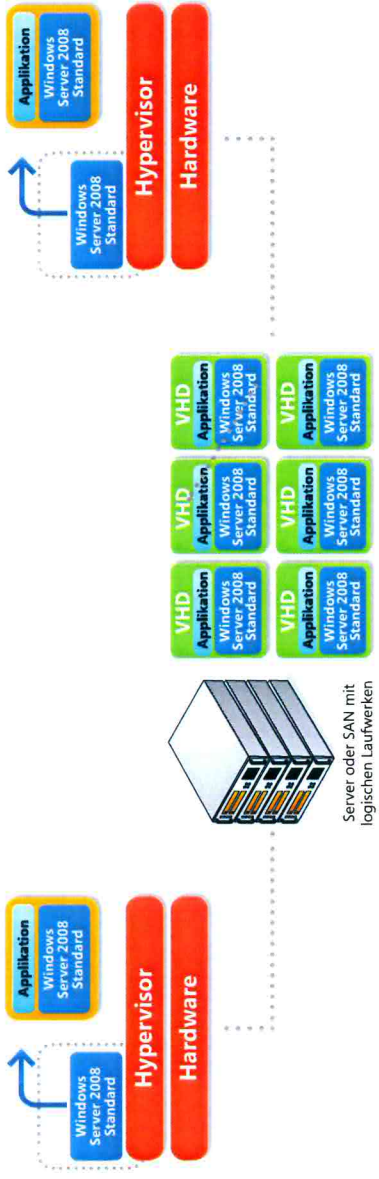
Diesem Server wurde 1 Lizenz von Windows Server 2008 Standard zugewiesen. Erstellt werden dürfen auf diesem Server beliebig viele Instanzen von Windows Server 2008 Standard. Hier wurden insgesamt 3 Instanzen von Windows Server 2008 in virtuellen Betriebssystem-Umgebungen erstellt und gespeichert. Gleichzeitig ausgeführt werden dürfen 1+1 Instanzen von Windows Server 2008 Standard.

Windows Server 2008 Standard



Dem Server links wurde 1 Lizenz von Windows Server 2008 Standard zugewiesen. Auf diesem lizenzierten Server dürfen 1+1 Instanzen von Windows Server 2008 Standard ausgeführt werden. Erstellt werden dürfen auf einem weiteren Server / SAN beliebig viele Instanzen von Windows Server Standard. Die jeweils benötigte Konfiguration kann auf den lizenzierten Server geladen und dort ausgeführt werden.

Windows Server 2008 Standard



Dem Server links und dem Server rechts wurde je eine Lizenz von Windows Server 2008 Standard zugewiesen. Ausgeführt werden dürfen auf den Servern jeweils 1+1 Instanzen von Windows Server 2008 Standard. Erstellt werden dürfen auf einem weiteren Server / SAN eine beliebige viele Instanzen von Windows Server Standard. Die jeweils benötigte Konfiguration kann auf beide lizenzierten Server geladen und dort ausgeführt werden.

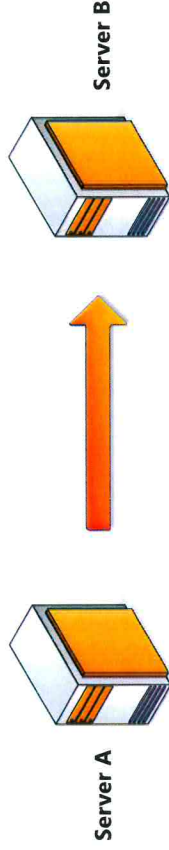
Die dargestellten Beispiele gelten entsprechend auch für Windows Server 2008 Enterprise (1+4 ausgeführte Instanzen auf dem lizenzierten Server) und Windows Server 2008 Datacenter bzw. Windows Server 2008 für Itanium-basierte Systeme (1+n ausgeführte Instanzen).

Instanzen verschieben

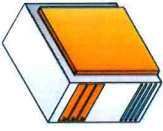

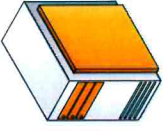
Virtuelle Instanzen lassen sich zwischen lizenzierten Servern verschieben – Lizenzen müssen einem Server für mind. 90 Tage zugewiesen werden und können erst nach dieser Frist auf einen anderen Server übertragen werden. Ausnahme: Der lizenzierte Server wird wegen eines dauerhaften Hardwarefehlers außer Dienst gestellt.

- Server A wurden 2 Lizenzen Windows Server 2008 Standard (1+1) zugewiesen.
 - Erstellt wurden 4 virtuelle Instanzen.
- Gleichzeitig ausgeführt werden dürfen 2 virtuelle Instanzen (1 ausgeführte Instanz pro Lizenz).
- Aktuell ausgeführt werden 2 virtuelle Instanzen.

Ist eine weitere ausgeführte Instanz erforderlich, kann sie von Server A auf Server B verschoben werden, um die Lizenzbestimmungen einzuhalten.



- Server B wurde 1 Lizenz Windows Server 2008 Enterprise (1+4) zugewiesen.
 - Erstellt wurden 4 virtuelle Instanzen.
 - Gleichzeitig ausgeführt werden dürfen 4 virtuelle Instanzen.
- Aktuell ausgeführt werden 3 virtuelle Instanzen.

<ul style="list-style-type: none">• Server A wurden 2 Lizenzen Windows Server 2008 Standard (1 + 1) zugewiesen.<ul style="list-style-type: none">• Erstellt wurden 4 virtuelle Instanzen.• Gleichzeitig ausgeführt werden dürfen 2 virtuelle Instanzen (1 ausgeführte Instanz pro Lizenz).• Aktuell ausgeführt werden 2 virtuelle Instanzen.	<ul style="list-style-type: none">• Server B wurde die erforderliche Anzahl von Prozessoren für Windows Server 2008 Datacenter (1 + n) zugewiesen.• Gleichzeitig ausgeführt werden dürfen beliebig viele virtuelle Instanzen
<p>Ist eine weitere ausgeführte Instanz erforderlich, kann sie von Server A auf Server B verschoben werden, um die Lizenzbestimmungen einzuhalten. Windows Server 2008 Datacenter bietet die Flexibilität, Instanzen zu verschieben, ohne sich Gedanken machen zu müssen, wie viele virtuelle Instanzen nach den Lizenzbestimmungen erlaubt sind.</p>	
 <p>Server A</p>	  <p>Server B</p>

Hinweis zur Rechtsverbindlichkeit dieser Informationen: Die Informationen in diesem Dokument sind Hinweise, die das Verständnis hinsichtlich der Microsoft Lizenzierung verbessern sollen. Microsoft weist ausdrücklich darauf hin, dass diese Informationen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben und keinen rechtsverbindlichen Charakter haben. Die einzig rechtsverbindlichen Lizenzinformationen sind in den entsprechenden Lizenzverträgen, Produktbenutzungsrechten, und der Product Use zu finden.